

anempfohlen worden. Sie sollten zunächst die älteren Schüler darin unterweisen, dann auch Erwachsenen mit Rath und That an die Hand gehen und je nach Umständen die leitende Aufsicht des Ganzen übernehmen. Neuerlich ist dies durchgehends befohlen worden und es wird demgemäß dafür gesorgt, daß die Zöglinge für das Volksschulwesen auf den Schul-lehrer = Seminarien im Betriebe der Bienenzucht selbst unterrichtet werden. Es sollen jetzt die früher ausgesetzten Prämien vermehrt und erhöht werden, um den Umfang des Betriebes zu erleichtern.

Der Abschluß des Vertrages zwischen den thüringischen Staaten und Preußen in der Zollvereins-Angelegenheit ist so gut wie erfolgt.

Nach der „N. Pr. Ztg.“ hat der Minister des Innern, Herr v. Westphalen, in diesen Tagen sein Entlassungsgesuch eingereicht, das indes von Sr. Maj. dem Könige nicht angenommen worden ist.

Die jetzt neu angefertigten Kassenanweisungen haben nicht farbiges, sondern weißes Papier. Man glaubt, daß mit der Einlösung der alten Kassen-Anweisungen schon mit dem Beginne des anderen Jahres vorgegangen werden kann.

Die von der evangelischen Landeskirche getrennten Lutheraner sind gegenwärtig in 7 Superintendenturen, deren oberste Behörde der Kirchenrath zu Breslau ist, eingetheilt. Die Gesamtzahl der evangelisch-lutherischen Gemeinden beträgt gegenwärtig 156, mit nur 53 Pastoren.

In erfreulicher Weise mehren sich die Aussichten für eine baldige Lösung der handelspolitischen Krisis. Die Rekonstitution des Zollvereins, die Aufnahme der Steuervereins-Staaten in denselben, der gleichzeitige Abschluß eines Handelsvertrags zwischen dem erweiterten Zollverein und Oesterreich: dies sind nach bestimmtesten Versicherungen die wesentlichsten Punkte des Programmes, auf welchem die coalirten Staaten fortan beharren werden. Mit diesem Programm, so hofft man, werde eine Regelung der Differenzen erlangt werden können.

Man versichert, daß Oesterreich von den Coalitionsstaaten zu Unterhandlungen mit Preußen bevollmächtigt, sich sehr persönlich und zu einer wirklichen Verständigung willig zeigt. In Wien selbst

aber würden noch zwischen den Coalitionsstaaten und Oesterreich verschiedene Punkte, die bei der diplomatischen Verhandlung zur Sprache kommen sollen, berathen und daß schließlich doch der Zollverein in seinem zeitherigen Umfange, durch den Steuerverein vergrößert, erhalten bleiben dürfte.

Es wird als zuverlässig mitgetheilt, daß sich die nordischen Mächte geeignet haben, die erbliche Dynastie Napoleons anzuerkennen, wenn sich der Präsident vor Proklamirung des Kaiserreichs verpflichtet, die Verträge vom Jahre 1815, mit Ausnahme des die Ausschließung der Bonapartes von der Regierung betreffenden Artikels, unbedingt anzuerkennen. Dieses soll auch bereits unter feierlicher Zusage der friedlichsten Gesinnung erfolgt sein.

In Köln haben sämmtliche in den Communisten-Prozeß Verurtheilte Kassation eingelegt.

Man versichert, daß die Erneuerung der alten Allianz zwischen Rußland, Preußen und Oesterreich nahe bevorstehe.

Der Fürst-Erzbischof v. Schwarzenberg ist mit der Leitung der Arbeiten wegen Reorganisation der Klöster in Oesterreich betraut worden.

Die Ztg. f. N. hört aus zuverlässiger Quelle, daß der Orden der Jesuiten dem Fürsten von Bentheim eine Summe von 100,000 Gulden für das ehemal. Augustinerkloster Frenswegen, in der Nähe der Stadt Nordhorn (Hanover) gelegen, geboten habe; der Antrag sei nicht abgewiesen.

Vom 1. December d. J. an wird in Frankreich der Effectiv-Bestand der Armee, die Truppen, welche in Algerien und Rom stehen, mit inbegriffen, auf 370,000 Mann reducirt. Es tritt demnach eine Verminderung des Heeres von 30,000 Mann ein.

Bonaparte läßt aus seiner Privatkasse 40 kleine Musterhäuser für die arbeitenden Klassen erbauen.

Die Krönung des Kaiserpaars (da zum Januar die Vermählung Bonapartes bevorsteht) soll am 21. Mai k. J. stattfinden. Es ist nicht unmöglich, daß der Papst um diese Zeit nach Paris kommt.

Ueber die Begräbnißfeier des Herzogs v. Wellington in London wird Folgendes berichtet: Sechs Minuten vor 8 Uhr gab eine Kanonensalve das Zeichen zum Anfang des Zuges. Das Zelt mit dem